

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
4 Wochen 1. – 4. Woche	4 – 20		Zahlenraum bis 10	1 – 6	3 – 15	1 – 6		
			<ul style="list-style-type: none"> • Mengen zuordnen • Die Zahlen 0 bis 10 • Ziffernschreibkurs • Strichlisten führen • Zählstrategien • Menge-Zahl-Zuordnung • Zahlen in der Umwelt <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrerhandbuch mit Kopiervorlagen • CD zum Schülerbuch 				<p>Zahlen und Operationen Zahlvorstellungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich im Zahlenraum bis 10 durch Zählen sowie Ordnen und Vergleichen von Zahlen. • schreiben die Zahlen bewegungsrichtig und gut lesbar. • nutzen Strukturen in Zahldarstellungen zur Erfassung im Zahlenraum bis 10. • nehmen Zahlen in der Umwelt bewusst wahr und erklären die Funktionen.
							<p>Kommunizieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erzählen von eigenen Kenntnissen über Zahlen sachgerecht. • ordnen und benennen Zahlen.
							<p>Darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fassen Zahlen auf und stellen sie dar, auch unter Einbeziehung der Sinne. • bestimmen Mengen und übertragen sie in Strichlisten. • stellen Zahlen in einem individuellen Zahlenheft dar.
							<p>Modellieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Zahlen in einer Sachsituation und stellen die Anzahl dar.

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
2 Wochen 5. – 6. Woche	21 – 27		Zahlzerlegung	7 – 10	16 – 24	7 – 10		
			<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüttelbox • Das Pluszeichen • Zerlegungen mit drei Zahlen • Zerlegehäuser • Das Gleichheitszeichen <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüttelboxen • Steckwürfel • Plättchen 				<p>Zahlen und Operationen Zahlvorstellungen Operationsvorstellungen</p> <p>Schnelles Kopfrechnen</p> <p>Kommunizieren</p> <p>Problemlösen</p> <p>Darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zerlegen und ergänzen Zahlen. • erkennen Teilmengen und beschreiben sie. • stellen Gleichheit fest. • verwenden Fachbegriffe richtig. • übertragen eine Darstellung in eine andere. • erfassen schnell strukturierte Anzahlen. • bearbeiten Zerlegungen gemeinsam in Partnerarbeit und setzen eigene und fremde Standpunkte in Beziehung. • probieren zunehmend systematisch, entwickeln und nutzen dabei Lösungsstrategien. • übertragen eine Darstellung in eine andere (Schüttelbox-Plusterm-Zerlegehaus).
2 Wochen 7. – 8. Schulwoche	28 – 35		Einführung der Addition	11 – 15	25 – 34	11 – 13		
			<ul style="list-style-type: none"> • Rechengeschichten • Aufbau des Zehnerfeldes • Addieren am Zehnerfeld • Aufgabenmuster fortsetzen • Tauschaufgaben <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zehnerfeld • Steckwürfel 				<p>Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen</p> <p>Kommunizieren</p> <p>Modellieren</p> <p>Größen und Messen Sachrechnen</p> <p>Darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eine dynamische und statische Grundvorstellung der Addition. • entdecken und nutzen Operationseigenschaften. • verwenden mathematische Fachbegriffe („plus“, „gleich“) sachgerecht. • erfassen Problemstellungen aus Bildsachaufgaben und lösen sie mithilfe eines mathematischen Modells. • formulieren in Partnerarbeit zu Bildsachaufgaben mathematische Fragen und Aufgabenstellungen und lösen sie, setzen dabei eigene und fremde Standpunkte in Beziehung. • wechseln zwischen verschiedenen Darstellungsformen von Operationen (mit Material, bildlich, symbolisch und sprachlich) hin und her.
Erfolgskontrolle 1 nach S. 35								

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitszeit	Förderzeit	Forderzeit	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
	36 – 37		Geometrie					
			<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung 				Raum und Form Raumorientierung und Raumvorstellung	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen und beschreiben Lagebeziehungen zwischen bildlich dargestellten Gegenständen.
							Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden mathematische Fachbegriffe sachgerecht, um räumliche Beziehungen zu beschreiben.
	38 – 39		Sachrechnen	15		14 – 15		
			<ul style="list-style-type: none"> • Besuch im Zoo 				Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eine dynamische und statische Grundvorstellung der Addition. • entdecken und nutzen Operationseigenschaften.
							Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden mathematische Fachbegriffe („plus“, „gleich“) sachgerecht.
						Größen und Messen Sachrechnen	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren in Partnerarbeit zu Bildsachaufgaben mathematische Fragen und Aufgabenstellungen und lösen sie, setzen dabei eigene und fremde Standpunkte in Beziehung. 	
						Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen Problemstellungen aus Bildsachaufgaben und lösen sie mithilfe eines mathematischen Modells. 	
						Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • wechseln zwischen verschiedenen Darstellungsformen von Operationen (mit Material, bildlich, symbolisch und sprachlich) hin und her. 	
2 Wochen 9. – 10. Schulwoche	40 – 44		Einführung der Subtraktion	16 – 20	35 – 43	16 – 18		
			<ul style="list-style-type: none"> • Rechengeschichten • Das Minuszeichen • Subtrahieren am Zehnerfeld Zusatzmaterialien <ul style="list-style-type: none"> • Zehnerfeld • Steckwürfel 				Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen Größen und Messen Sachrechnen	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eine dynamische und statische Grundvorstellung der Subtraktion. • verwenden mathematische Fachbegriffe sachgerecht („minus“, „gleich“).
							Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren in Partnerarbeit zu Bildsachaufgaben mathematische Fragen und Aufgabenstellungen und lösen sie, setzen dabei eigene und fremde Standpunkte in Beziehung.

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitszeit	Förderzeit	Forderzeit	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler	
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen Problemstellungen aus Bildsaufgaben und lösen sie mithilfe eines mathematischen Modells. 	
							Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • wechseln zwischen verschiedenen Darstellungsformen von Operationen (mit Material, bildlich, symbolisch und sprachlich) hin und her. 	
	Erfolgskontrolle 2 nach S. 45								
	45			Gleichheit	21		19		
				<ul style="list-style-type: none"> • Zerlegegleichung • Subtraktion bis 10 				Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Gleichheit fest. • zerlegen und ergänzen Zahlen. • lösen Subtraktionsaufgaben.
								Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen Problemstellungen aus Bildsaufgaben und lösen sie mithilfe eines mathematischen Modells.
							Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • wechseln zwischen verschiedenen Darstellungsformen von Operationen (mit Material, bildlich, symbolisch und sprachlich) hin und her. 	
2 Wochen 11. – 12. Schulwoche	46 – 50		Zahlenraum bis 20	22 – 23	44 – 48	20			
			<ul style="list-style-type: none"> • Mengen zuordnen • Bündeln • Stellenwertsystem: Zehner, Einer 				Zahlen und Operationen Zahlvorstellungen Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Zahlen unter Anwendung der Struktur des Zehnersystems dar (Prinzip der Bündelung). • wechseln zwischen verschiedenen Zahldarstellungen. 	
			Zusatzmaterialien <ul style="list-style-type: none"> • Stifte • Steckwürfel 				Zahlen und Operationen Schnelles Kopfrechnen	<ul style="list-style-type: none"> • automatisieren das kleine Einpluseins. 	
Erfolgskontrolle 2 nach S. 45									

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Dokumentation des Lernfortschritts	<p>Die mündliche und zwei schriftliche Leistungen bilden die Basis für das Elterngespräch im Herbst.</p> <p>Als Grundlage sollten zwei Erfolgskontrollen ohne Zensierung geschrieben worden sein. Die Kinder werden behutsam auf die Form der Erfolgskontrollen vorbereitet. Die meisten Kinder schaffen die Aufgaben in beiden Spalten. Die Aufgaben können je nach Leistungsstand der Klasse individuell verändert werden (CD als Vorlage).</p> <p>Die Eltern sollten über die differenzierten Erfolgskontrollen informiert werden. Die Erfolgskontrollen werden nicht an die Kinder zurückgegeben, um Leistungsdruck zu vermeiden. Eine Punkteverteilung dient zur Orientierung.</p>	<p>Der Einsatz des Förderheftes oder Förderheftes wird erklärt.</p> <p>Kinder, die evtl. die Schuleingangsphase verkürzt durchlaufen, müssen spätestens ab dem Elterngespräch im Herbst gezielt darauf vorbereitet werden. Es stehen dafür das Förderheft 2 und zu den Weihnachtsferien Arbeitsheft 2 mit dem Schülerband für gezielte Aufgabenstellungen zur Verfügung. Nach den Weihnachtsferien können Hospitationen in einem 2. Schuljahr erfolgen. Für den Bereich Mathematik bietet sich der Wechsel an, bevor die Multiplikation in der 2. Klasse eingeführt wird.</p> <p>Die Klassenkonferenzen entscheiden über den Antrag der Eltern.</p> <p>Die Vorversetzung kann aber auch zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt erfolgen.</p> <p>Die Lernstandsdiagnose 1/2 gibt Aufschluss über die Zahlbegriffsentwicklung des Kindes, die oft noch nicht gesichert ist. Die Kinder lösen die Aufgaben im Zahlenraum bis 100 meist mit individuellen Zählstrategien.</p>
---	--	---

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
1 Woche 13. Schulwoche	51 – 53	52, 53	Geometrie			21 – 22		
			<ul style="list-style-type: none"> • Falten • Symmetrie • Muster 				Raum und Form Raumorientierung und Raumvorstellung Ebene Figuren Symmetrie	<ul style="list-style-type: none"> • stellen ebene Figuren her durch Falten, Legen, Nachlegen. • überprüfen einfache ebene Figuren auf Achsensymmetrie. • bearbeiten komplexere Aufgabenstellungen gemeinsam.
							Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden Fachbegriffe (Quadrat, Dreieck, Ecke, halbieren) sachgerecht. • bearbeiten komplexere Aufgabenstellungen gemeinsam, treffen dabei Verabredungen und setzen eigene und fremde Standpunkte in Beziehung.
							Problemlösen/ kreativ sein	<ul style="list-style-type: none"> • probieren Aufgaben zunehmend systematisch und zielorientiert zu lösen. • erfinden Aufgaben zu vorgegebenen Aufgaben (eigene Muster).
1 Woche 14. Schulwoche	54 – 57		Addition im Zahlenraum bis 20	24 – 26	49 – 53	23 – 24		
			<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Zwanzigerfeldes • Addieren am Zwanzigerfeld Zusatzmaterialien <ul style="list-style-type: none"> • Zwanzigerfeld • Steckwürfel 				Zahlen und Operationen Zahlvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Zahlen dar im Zahlenraum bis 20 unter Anwendung der Struktur des Zehnersystems. • nutzen Strukturen in Zahldarstellungen zur Anzahlerfassung.
							Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen Zahlenrechnen	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Grundsituationen Plusaufgaben zu (hinzufügen). • nutzen Zahlbeziehungen für vorteilhaftes Rechnen. • beschreiben ihre Vorgehensweise.
							Kommunizieren/Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden bei der Darstellung und der Besprechung der Darstellung mathematische Fachbegriffe sachgerecht. • übertragen eine Darstellung in eine andere (mit Material, bildlich, symbolisch und sprachlich). • erfinden eigene Aufgaben.

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler	
1 Woche 15. Schulwoche	58 – 61		Geometrie	27 – 28	54 – 55	25			
			<ul style="list-style-type: none"> • Formen in der Umwelt • Geometrische Formen und Muster • Freihandzeichnen <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geobrett-Werkstatt 1/2 • Stationen 1 – 8 • Geobretter <p>Kontext: Verkehrserziehung</p>				<p>Raum und Form Ebene Figuren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen ebene Figuren her durch Legen, Nach- und Auslegen, Zerlegen und Zusammensetzen, Fortsetzen, Vervollständigen, Umformen, Falten, Ausschneiden, Spannen auf dem Geobrett. 	
							<p>Zeichnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zeichnen Linien, ebene Figuren und Muster aus freier Hand. 	
							<p>Kommunizieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten komplexere Aufgabenstellungen gemeinsam, treffen dabei Verabredungen und setzen eigene und fremde Standpunkte in Beziehung. • untersuchen die geometrischen Grundformen Rechteck, Quadrat, Dreieck und Kreis, benennen sie und verwenden Fachbegriffe zu deren Beschreibung. 	
							<p>Problemlösen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • probieren Aufgaben zunehmend systematisch und zielorientiert zu lösen, nutzen dabei die Einsicht in Zusammenhänge zur Problemlösung. 	
							<p>Argumentieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mathematische Auffälligkeiten (Eigenschaften der ebenen Figuren), überprüfen und begründen sie. 	
Erfolgskontrolle Geometrie nach S. 61									
3 Wochen 16. – 18. Schulwoche	62 – 66		Weiterführendes Rechnen	29 – 34	56 – 63	26 – 29			
			<ul style="list-style-type: none"> • Addieren und Subtrahieren am Zwanzigerfeld • Analogieaufgaben <p>Zusatzmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwanzigerfeld • Steckwürfel 				<p>Zahlen und Operationen Zahlenrechnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entdecken und nutzen Analogien. • begründen gleichbleibende oder gleichmäßig veränderte Ergebnisse. 	
								<p>Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entdecken, nutzen und beschreiben Operationseigenschaften.
								<p>Darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • übertragen eine Darstellung in eine andere (mit Material, bildlich, symbolisch und sprachlich).
							<p>Problemlösen/kreativ sein</p>	<ul style="list-style-type: none"> • variieren und erfinden eigene Aufgaben. • übertragen Vorgehensweisen zur Addition im ersten Zehner auf den zweiten Zehner. 	

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
							Größen und Messen Sachrechnen Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> formulieren in Partnerarbeit zu Bildsachaufgaben mathematische Fragen und Aufgabenstellungen und lösen sie, setzen dabei eigene und fremde Standpunkte in Beziehung.
							Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> verwenden bei der Darstellung der Zahlen und der Kommunikation über die Darstellungen mathematische Begriffe und Zeichen (plus, minus).
	Erfolgskontrolle 3 nach S. 66							
	67 – 70			Weiterführendes Rechnen	34 – 35		30 – 31	
			Umkehraufgaben <ul style="list-style-type: none"> Rechengeschichten Winter 				Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen	<ul style="list-style-type: none"> erkennen und beschreiben Beziehungen zwischen der Addition und der Subtraktion gleicher Zahlen.
							Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> verwenden bei der Darstellung der Zahlen und der Kommunikation über die Darstellungen mathematische Begriffe und Zeichen (plus, minus). übertragen eine Darstellung in eine andere (bildlich und symbolisch).
							Größen und Messen Sachrechnen Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> formulieren in Partnerarbeit zu Bildsachaufgaben mathematische Fragen und Aufgabenstellungen und lösen sie, setzen dabei eigene und fremde Standpunkte in Beziehung.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Rechengeschichten Aufgaben zu.
2 Wochen 19. – 20. Schulwoche	71 – 79	71, 73, 79	Weiterführendes Rechnen/ Rechenstrategien					
			<ul style="list-style-type: none"> Tauschaufgaben Aufgabenmuster fortsetzen Vergleichszeichen $>$, $<$, $=$, Ungleichungen Ergänzen Rechendreiecke Zusatzmaterialien <ul style="list-style-type: none"> Großes Rechendreieck Rechenkettten Zwanzigerfeld 				Zahlen und Operationen Zahlenrechnen Operationsvorstellung	<ul style="list-style-type: none"> lösen Additions- und Subtraktionsaufgaben unter Beachtung von Rechengesetzen und Ausnutzung von Zerlegungsstrategien. geben erste Zahlensätze des kleinen Einspluseins automatisiert wieder und leiten deren Umkehrungen sicher ab.
								Argumentieren
							Kommunizieren Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> verwenden bei der Darstellung der Zahlen und der Kommunikation über die Darstellungen mathematische Begriffe und Zeichen. beschreiben Rechenwege für andere nachvollziehbar.

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler	
Erfolgskontrolle 4 nach S. 79									
3 Wochen 21. – 23. Schulwoche	80 – 91	91	Weiterführendes Rechnen/ Rechenstrategien	41 – 45	67 – 72	37 – 42			
			<ul style="list-style-type: none"> • Ordnungszahlen • Nachbarzahlen • (Vorgänger und Nachfolger) • Nachbaraufgabe • Der Zahlenstrahl • Rechenvorschriften • Die Zahlenmauer <p>Zusatzmaterialien Zahlenstrahl</p>				<p>Zahlen und Operationen Zahlvorstellungen</p> <p>Darstellen Kommunizieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Zahlen bis 20. • lesen und schreiben Ordnungszahlen. • finden Nachbarzahlen, Vorgänger und Nachfolger. • orientieren sich am Zahlenstrahl. 	
								<p>Zahlen und Operationen Zahlenrechnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • lösen Additions- und Subtraktionsaufgaben unter Beachtung von Rechengesetze und Ausnutzung von Zerlegestrategien (Zehnerüberschreitung).
								<p>Kommunizieren Darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden bei der Darstellung der Zahlen und der Kommunikation über die Darstellungen mathematische Begriffe und Zeichen. • wechseln zwischen verschiedenen Darstellungsformen von Operationen (mit Material, bildlich, symbolisch und sprachlich).
								<p>Argumentieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Rechenwege für andere nachvollziehbar. • verstehen den Operatorpfeil als Auftrag zum Addieren bzw. Subtrahieren.
								<p>Problemlösen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verbinden beim Lösen von Zahlenmauern die Grundrechenarten Addieren und Subtrahieren bzw. Ergänzen.
								<p>Zahlen und Operationen Schnelles Kopfrechnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben erste Zahlensätze des kleinen Einspluseins automatisiert wieder und leiten deren Umkehrungen sicher ab.
Erfolgskontrolle 5 nach S. 91									

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Dokumentation des
Lernfortschrittes

Zum **Elterngespräch im Frühjahr** wird die Gesamtentwicklung des Kindes in den Blick genommen. Mit Hilfe der Auswertungsbögen zu den Erfolgskontrollen können die Stärken und Schwächen und somit der Förder- oder Förderbedarf belegt werden.

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
3 Wochen 24. – 26. Schuljahr	92 – 103	97	Rechenstrategien beim Addieren (Zehnerübergang)	46 – 51	73 – 77	45 – 47		
			<ul style="list-style-type: none"> • Verdoppeln • Halbieren • Gerade und ungerade Zahlen • Aufgaben mit 10 • Addieren in zwei Schritten • Addieren am Zahlenstrahl 				Raum und Form Symmetrie Kommunizieren Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Symmetrien. • ergänzen symmetrisch. • verdoppeln und halbieren mit Hilfe eines Spiegels.
			Zusatzmaterialien Spiegel Rechenkettens Steckwürfel				Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen Zahlenrechnen Schnelles Kopfrechnen Flexibles Rechnen	<ul style="list-style-type: none"> • kennen Verdoppelungen und Halbierungen im Zahlenraum bis 20 auswendig. • unterscheiden und benennen gerade und ungerade Zahlen.
							Argumentieren Problemlösen Größen und Messen Sachsituationen	<ul style="list-style-type: none"> • lösen Additionsaufgaben unter Beachtung von Rechengesetze und Ausnutzung von Zerlegestrategien (Zehnerüberschreitung). • beschreiben Rechenwege.
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • finden zu Bildsachaufgaben passende Gleichungen.
	104 – 107		Sachrechnen	52 – 53		48		
			<ul style="list-style-type: none"> • Schulbauernhof • Rechengeschichten zuordnen 				Größen und Messen Sachsituationen Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen Kommunizieren Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren in Partnerarbeit zu Bildsachaufgaben mathematische Fragen und Aufgabenstellungen und lösen sie, setzen dabei eigene und fremde Standpunkte in Beziehung.
							Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Passende Bildsachaufgaben zu Gleichungen zeichnen.

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
Erfolgskontrolle 6 nach S. 108								
Vor den Osterferien einfügen	117		Kombinieren			53		
			Kontext: Ostern				Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit Wahrscheinlichkeiten Kommunizieren Darstellen Argumentieren Problemlösen Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> bestimmen die Anzahl verschiedener Möglichkeiten im Rahmen einer einfachen kombinatorischen Aufgabenstellung, kombinieren Farben.
	108 – 116	108, 116	Rechenstrategien beim Subtrahieren (Zehnerübergang)	53 – 57	78 – 83	49 – 52		
4 Schulwochen 27. – 30. Schulwoche			<ul style="list-style-type: none"> Subtrahieren in zwei Schritten Subtrahieren am Zahlenstrahl Aufgabenfamilien Wiederholung 				Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen Zahlenrechnen Schnelles Kopfrechnen Flexibles Rechnen Problemlösen Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> nutzen Zahlbeziehungen und Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen. entdecken, nutzen und beschreiben Operationseigenschaften (z.B. Umkehrbarkeit). lösen Additions- und Subtraktionsaufgaben unter Beachtung von Rechengesetze und Ausnutzung von Zerlegestrategien (Zehnerüberschreitung).
			Zusatzmaterialien Zahlenstrahl				Kommunizieren Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> verwenden bei der Darstellung der Zahlen und der Kommunikation über die Darstellungen mathematische Begriffe und Zeichen. wechseln zwischen verschiedenen Darstellungsformen von Operationen (mit Material, bildlich, symbolisch und sprachlich). beschreiben Rechenwege für andere nachvollziehbar.
							Größen und Messen Sachsituationen Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> finden zu Bildsachaufgaben passende Gleichungen.

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
	118 – 120		Sachrechnen	58		54		
			<ul style="list-style-type: none"> • Wochenmarkt • Rechengeschichten zuordnen 				Größen und Messen Sachsituationen Zahlen und Operationen Operationsvorstellungen Kommunizieren Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren in Partnerarbeit zu Bildsachaufgaben mathematische Fragen und Aufgabenstellungen und lösen sie, setzen dabei eigene und fremde Standpunkte in Beziehung.
							Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • zeichnen passende Bildsachaufgaben zu Gleichungen.
	Erfolgskontrolle 7 nach S. 125							
2 Schulwochen 31. – 32. Schulwoche	121 – 125		Rechnen mit Geld					
			<ul style="list-style-type: none"> • Geldbeträge bis 20 Cent • Geldbeträge bis 20 Euro • Flohmarkt <p>Kontext: Flohmarkt in der Jahrgangsstufe mit echten Münzen bis 1 €</p> <p>Zusatzmaterialien Rechengeld</p>				Größen und Messen Sachsituationen Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • kennen Geldwerte von Münzen und Scheinen. • errechnen Geldbeträge.
							Darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • legen zu Geldbeträgen Münzen und Scheine. •
							Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Struktur des Kaufens. •
							Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten Wahrscheinlichkeiten Argumentieren Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> lösen kombinatorische Aufgaben mit Geld.
Erfolgskontrolle 7 nach S. 125								

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
1 Schulwoche 33. Schulwoche	126 – 128		Geometrie	62		58 – 59		
			<ul style="list-style-type: none"> • Formen • Spiegelbilder am Geobrett Zusatzmaterialien <ul style="list-style-type: none"> • Geobrett-Werkstatt 1/2 • Stationen 9, 10, 13, 17 • Spiegelfliesen, Geobretter im Materialraum <p>Die vollständige Geobrett-Werkstatt bietet sich erst im zweiten Schuljahr an.</p>				Raum und Form Raumorientierung und Raumvorstellung	<ul style="list-style-type: none"> • fahren Linien nach (Auge-Hand-Koordination), benennen sich überschneidende Figuren (Figur-Grund-Diskriminierung) und identifizieren Formen (Wahrnehmungskonstanz).
							Darstellen/Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich nach mündlicher Anweisung im Raum (auf dem Geobrett).
							Ebene Figuren	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen die geometrischen Grundformen Rechteck, Quadrat, Dreieck und Kreis, benennen sie und verwenden Fachbegriffe wie „Seite“ und „Ecke“ zu deren Beschreibung.
							Darstellen/Kommunizieren Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • stellen ebene Figuren her durch Spannen auf dem Geobrett.
							Zeichnen Darstellen/ Kommunizieren Problemlösen	<ul style="list-style-type: none"> • zeichnen Linien, ebene Figuren und Muster aus freier Hand und mit Hilfsmitteln wie Lineal, Schablone, Gitterpapier.
							Symmetrie Argumentieren Darstellen/ Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • überprüfen einfache ebene Figuren auf Achsensymmetrie (z.B. durch Spiegeln). • erzeugen achsensymmetrische Figuren mit einer Symmetrieachse.
Erfolgskontrolle Geometrie nach S. 128								
	129 – 136			63 – 64		60, 63		
			Sudoku				Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit Wahrscheinlichkeiten Problemlösen Kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • probieren, kombinieren und finden systematisch verschiedene Möglichkeiten.

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Zeitraum	Schulbuch Fundamentum	Schulbuch Additum	Inhalte	Arbeitsheft	Förderheft	Forderheft	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler
			Zahlenraum bis 100 <ul style="list-style-type: none"> • Bündeln • Zehnerzahlen • Geld Zusatzmaterialien Rechengeld				Zahlen und Operationen Zahlvorstellungen Darstellen Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Zahlen im Zahlenraum bis 100 unter Verwendung der Struktur des Zehnersystems dar (Prinzip der Bündelung, Stellenwertschreibweise). • nutzen Strukturen der Zahldarstellungen zur Anzahlerfassung orientieren sich im Zahlenraum bis 100 durch Zählen in Zehnerschritten sowie durch Ordnen und Vergleichen von Zehnerzahlen.
			Uhrzeiten – Tageslauf Das haben wir im ersten Schuljahr gelernt Zusatzmaterialien <ul style="list-style-type: none"> • große Demonstrationsuhr 				Größen und Messen Sachrechnen Darstellen Modellieren	<ul style="list-style-type: none"> • lesen einfache Uhrzeiten (volle Stunden) auf analogen Uhren ab. • entwickeln Stützpunktvorstellungen für volle Stunden.

Schuleigenes Curriculum *DENKEN und RECHNEN* Klasse 1 GGS Bruchfeld

Dokumentation des Lernfortschritts	<p>Verbindliche Anforderungen im Lehrerband 2 (14 Stationen zu den wichtigsten Lerninhalten der ersten beiden Schulbesuchsjahre und individuelle Auswertungsbögen)</p>	<p>Erstes Zeugnis</p> <p>Die Leistungsbewertung richtet sich grundsätzlich nach den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne. Sie orientiert sich auch am erteilten Unterricht und berücksichtigt darüber hinaus die individuelle Lernentwicklung des einzelnen Kindes.</p> <p>Zur Leistungsbewertung gehören schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen wie mündliche und praktische Beiträge sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen, die in der Klasse 1 ohne Noten bewertet werden. Mit Noten werden die Leistungen am Ende der Schuleingangsphase bewertet.</p> <p>Im Zeugnis wird die Lernentwicklung des Kindes individuell beschrieben. Besondere Stärken in einzelnen Fächern können hervorgehoben werden. Förderliche, ermutigende Hinweise sollen sinnvolles Weiterlernen unterstützen.</p> <p>Die Schuleingangsphase umfasst insgesamt drei Jahre. Für Kinder, die diese Zeit benötigen, sollte frühzeitig Entlastung gegeben werden. Sie arbeiten z.B. nur noch im Förderheft und erhalten jeweils eine individuelle Erfolgskontrolle (z.B. Einspaltenmodell siehe CD, aber deutlich vereinfacht).</p> <p>Eltern müssen „behutsam“ auf einen freiwilligen Rücktritt vorbereitet werden. Ein günstiger Zeitpunkt ist zu den Herbstferien.</p> <p>Wenn ein Kind die Schuleingangsphase nur in einem Jahr durchläuft, wird es versetzt in die 3. Klasse. Entscheidend sind die erreichten Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und insbesondere die Sozialkompetenz des Kindes.</p>
---	---	--